Ökologisches Bauen und Wohnen in Freiburg

Holz-/Stroh-/Lehmbau: Ein Baukonzept voller Lösungen – technisch durchdacht, menschlich getragen

Dienstag, 1. Dezember 26 | 19 Uhr

Wie können wir klimagerecht, ressourcenschonend und bezahlbar bauen? Und welchen Beitrag können natürliche Baustoffe zu einer zukunftsfähigen Baukultur leisten?
Stroh als Baustoff bietet weit mehr als eine ökologische Alternative: Es ist ein regional verfügbarer, nachwachsender Rohstoff und ermöglicht leistungsfähige Dämmkonzepte.
Der Vortrag zeigt, wie sich Holz, Stroh und Lehm sinnvoll ergänzen können. Neben den ökologischen und technischen Vorteilen geht es um die Frage, wie wir vorhandene Ressourcen besser nutzen, gesundes Wohnen fördern und unsere gebaute Umwelt zukunftsfähig gestalten können.

Referent: Markus Wolf
Zimmerermeister,
Vorstandsmitglied der
Zimmerei Grünspecht eG
in Freiburg

Bauen mit dem, was schon da ist

Kreislaufgerechtes Bauen zwischen Bestand, Wiederverwendung und neuen Entwürfen

Dienstag, 8. Dezember 26 | 19 Uhr

Wie können wir Gebäude weiterbauen, statt sie abzureißen? Und wie lassen sich Bauteile, die an einem Ort nicht mehr gebraucht werden, an anderer Stelle wiederverwenden?
Der Vortrag gibt Einblicke in die Arbeit von BAUKREISEL und zeigt anhand konkreter Projekte, wie bestehende Gebäude und Materialien als Ressource für eine neue Architektur verstanden werden können. Von der Analyse urbaner Minen über die Wiederverwendung ganzer Bauteile bis zum Entwerfen mit bereits vorhandenen Materialien geht es um die Frage, wie eine ressourcenschonende Baukultur praktisch funktionieren kann.

Referent: Jonas Läufer
Architekt, BAUKREISEL,
Kollektiv für Transformation
und Gestaltung

Vortragsreihe

der Referate Kultur und Natur- und Umweltschutz

Immer am Dienstag um 19 Uhr
im Sektionshaus des DAV Freiburg,
Lörracher Straße 20a, 79115 Freiburg

DAV
Deutscher Alpenverein
Sektion Freiburg-Breisgau

Vortragsreihe

Ökologisches Bauen und Wohnen in Freiburg

DAV
Deutscher Alpenverein
Sektion Freiburg-Breisgau

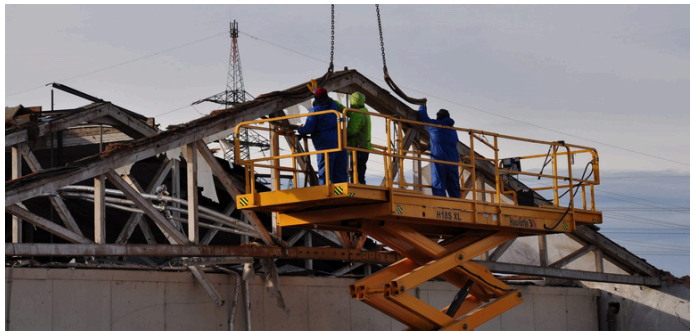
Einführender Vortrag

Alte und neue Herausforderungen an den Wohnungsbau

Dienstag, 10. November 26 | 19 Uhr

Bauen und Wohnen sind mit sehr hohen Umweltbelastungen verbunden, und in „Schwarmstädten" wie Berlin, München oder Freiburg mit sehr hohen Mieten. Zwei wesentliche Gründe: Der alte Gebäudebestand passt nicht mehr zur demografischen Entwicklung. Die Ansprüche an Bauqualität und an Wohnraum sind zu hoch. Lösungen wie etwa Wohnungsteilung oder Zubau vorwiegend kleinerer Wohnungen stehen vor hohen Herausforderungen.

Referent:
Dr. Rainer Grießhammer
Vorstand
Stiftung Zukunftserbe



Weniger Fläche, mehr Gemeinschaft: Suffizient wohnen mit dem Mietshäuser Syndikat

Dienstag, 17. November 26 | 19 Uhr

Wohnen ist mehr als vier Wände. Doch die Mieten steigen, Wohnraum wird knapp und Häuser werden zur Geldanlage. Das Mietshäuser Syndikat zeigt seit den 1990er-Jahren, dass es anders geht: In seinen Hausprojekten verwalten die Bewohner-*innen ihr Haus selbst, und das Haus wird dauerhaft dem Immobilienmarkt entzogen.
Der Vortrag erklärt, wie das Modell funktioniert, welche Vorteile es bietet und wie Menschen mit kleinem Budget gemeinsam ein Haus erwerben können. Er zeigt auch, wie Hausprojekte zum suffizienten Wohnen beitragen.
Für alle, die sich fragen: Wie können wir künftig wohnen, fair, gemeinschaftlich und ressourcenschonend? Und wie kann ich dazu beitragen, auch ohne selbst in ein Hausprojekt zu ziehen?

Referentin: Helma Haselberger
Beraterin im Mietshäuser Syndikat

Die Abrisslüge – Warum Erhalten oft besser ist als Neubauen

Dienstag, 24. November 26 | 19 Uhr

Abriss und Neubau werden häufig als die einfachste und wirtschaftlichste Lösung dargestellt. Doch beim Abriss gehen wertvolle Bausubstanz, bereits eingesetzte Energie, bezahlbarer Wohnraum und ein Stück unserer gebauten Heimat verloren.
Anhand konkreter Beispiele zeigt der Vortrag, warum die Sanierung bestehender Gebäude vielfach nicht nur klimafreundlicher, sondern auch wirtschaftlich sinnvoller ist. Er wirbt für einen verantwortungsvollen Umgang mit unseren Häusern und für den Grundsatz: erst prüfen, weiterdenken und umbauen – bevor die Abrissbirne unwiederbringliche Fakten schafft.

Referent: Willi Sutter
Architekt,
Projektentwicklung
und Architekturbüro,
Freiburg